|  |  |
| --- | --- |
| **Pressemitteilung**  | Petra DirollLeitung Politik und Kommunikation🕿 +49 30 726220-22pdiroll@textil-mode.dewww.textil-mode.de30. Januar 2019 |

**Warnstreiks der IG Metall in der westdeutschen Textilindustrie unangemessen.
Arbeitgeber haben verantwortbares Angebot vorgelegt!**

Die Arbeitgeber halten die Warnstreiks in Unternehmen der westdeutschen Textilindustrie für unangemessen. „Angesichts der wirtschaftlichen Lage, die sich in den vergangenen Monaten stark verschlechtert hat, haben die Arbeitgeber ein verantwortbares Angebot vorgelegt“, sagt Verhandlungsführer Markus Simon.

Mit 3,4 Prozent mehr Lohn und Gehalt und einer Fortführung der Altersteilzeit-Regelungen sind die Arbeitgeber der IG Metall einen sehr großen Schritt entgegen gekommen. Die Umsätze in der Branche sind insgesamt rückläufig, besonders betroffen sind Unternehmen der Bekleidungsindustrie, bei einigen geht es um die Existenz. Aber auch die Hersteller von technischen Textilien, die in den vergangenen Jahren das Zugpferd der Branche waren, verzeichnen Umsatzrückgänge. „Es ist deshalb unverständlich, warum die IG Metall die angespannte Situation in unseren Unternehmen zusätzlich durch Warnstreiks belastet; dafür ist die Lage viel zu angespannt“; so Simon.

Der Verhandlungsführer der Arbeitgeber, Markus Simon, Geschäftsführer bei Verseidag in Krefeld, sieht mit großer Sorge, was sich derzeit für die Branche zusammenbraut: “Die weltweite Konjunktureintrübung, ungelöste Handelskonflikte, das Brexit-Chaos, Krisen in einigen wichtigen Absatzmärkten sowie gestiegene Rohstoff-Kosten belasten unsere stark vom Export abhängige Branche erheblich. Wir wollen gemeinsam mit der IG Metall einen Tarifvertrag abschließen, der die Leistung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wertschätzt, aber gleichzeitig unsere Wettbewerbsfähigkeit angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen erhält. Auf keinen Fall darf sich der Abschluss negativ auf die Beschäftigung auswirken, das wäre am Ende auch nicht im Sinne der IG Metall.“

Für die dritte Runde der Tarifverhandlungen am 12. Februar in Bielefeld erwarten die Arbeitgeber eine Fortsetzung der bisher vertrauensvollen Gespräche. Am Ende, so Verhandlungsführer Simon, werde es immer darum gehen, dass wir gemeinsam unsere textile Zukunft in Deutschland sichern können.

*Die deutsche Textil- und Bekleidungsindustrie (inklusive Schuh- und Lederwarenindustrie) ist mit etwa
1 400 Unternehmen und ca. 135 000 Beschäftigten im Inland die zweitgrößte Konsumgüterindustrie in Deutschland. Deutsche Textil- und Modeunternehmen erwirtschaften einen Jahresumsatz von ca. 35 Milliarden Euro (davon 60 Prozent Textil, 40 Prozent Bekleidung) und sind damit in Europa führend. Technische Textilien sind schon heute ein hoch innovativer Werkstoff in vielen Anwendungsgebieten und deutsche Textilunternehmen sind wichtige Zulieferer für Branchen wie Automobil, Luft- und Raumfahrt, Medizin, Geotechnologie. Im Bereich technischer Textilien ist Deutschland Weltmarktführer.* [*www.textil-mode.de*](http://www.textil-mode.de)

**Datenschutzhinweis:**

Der Versand erfolgt entsprechend unserer [Datenschutzerklärung](https://www.textil-mode.de/verband/impressum-datenschutzerklaerung). Wenn Sie die Pressemitteilungen künftig nicht mehr erhalten möchten, können Sie diese jederzeit abbestellen, indem Sie hier klicken. Auch können Sie uns Ihren Widerspruch formlos mitteilen, z. B. per E-Mail an [presse@textil-mode.de].